

An die Schweizer Medien

Folgender Text ist zur honorarfreien Publikation frei gegeben.

Univega Säntis Classic 2004, Weinfelden/TG, Sonntag, 20. Juni 2004

Univega Säntis Classic trotz Wetterkapriolen ein Erfolg

Obschon sich das Wetter launisch präsentierte, haben am Sonntag mehr als 330 Radfahrerinnen und Radfahrer an der Univega Säntis Classic teilgenommen. Den Sportlern standen drei Touren zur Auswahl. Am höchsten in der Gunst stand die typische Classic-Route, eine 120-km-Rundfahrt in verschiedenen Stärkegruppen von Weinfelden über den Säntis. Zwei familiengerechte, weitgehend flache 30 und 40 km-«Öpfeltouren», ebenfalls mit Start und Ziel bei der Eishalle in Weinfelden, rundeten das Tourenangebot ab.

Die beiden Sechstage-Rekordsieger Bruno Risi und Kurt Betschart, die das Classic-Feld der ambitionierten Radler anführten, zeigten sich sichtlich beeindruckt von der Stimmung und Kondition der Hobbyradler. Die Urner nutzten die Gelegenheit, um sich auf die Rominger Classic einzustimmen, die am kommenden Sonntag in Engelberg stattfindet. Am aufsehenerregendsten war zweifellos die Leistung des Versehrten-Extremsportlers Armin Köhli. Der Unterschenkelamputierte schloss sich ebenfalls die Speed-Gruppe mit Risi/Betschart an und wurde nach bestandenem Effort prompt von OK-Präsident Daniel Markwalder als «Mr. Univega Säntis Classic» geehrt.

«Ich musste mich mächtig anstrengen», gab Köhli am Wendepunkt beim Bergrestaurant Schwägalp zu, wo sich die Teilnehmer beim Spaghettiplausch stärkten. Der Zürcher war seit seinem Parforce-Ritt an der Tour d`Afrique von Kairo nach Kapstadt, der nach 11500 km, 65000 Höhenmetern und 91 Renntagen Mitte Mai zu Ende ging, nicht mehr oft auf dem Fahrrad gesessen. «Deshalb habe ich beschlossen mich der schnellsten Gruppe anzuschliessen. Das ist eine gute Vorbereitung für den in zwei Wochen beginnenden Swisspower Gigathlon.» Im Team mit weiteren Versehrten wird Köhli am Multisport-Wettkampf die Mountainbike-Teilstücke fahren.

Die rasante Rückfahrt nach Weinfelden entschädigte für die Strapazen im Aufstieg zur Schwägalp. Im Ziel konnte Markwalder, der die Tour heuer erstmals im Auto begleiten (musste), von einem gelungenen Anlass berichten. Keine Unfälle und trotz miserabler Wettervorhersage ein Teilnehmerfeld, das fast 50 Prozent grösser war als im Vorjahr, seien für ihn Ansporn mit der Classic im kommenden Jahr weiterzumachen. Der Anlass spreche alle Altersgruppen an, vom 10- bis zum 70-Jährigen. Sogar dem wechselhaften Wetter konnte Markwalder etwas Positives abgewinnen, denn das habe dazu geführt, dass sich deutlich weniger motorisierter Ausflugsverkehr über die Schwägalp gewälzt hat und die Velofahrer ihre Tour in vollen Zügen geniessen konnten. Ganz nach dem Motto Markwalders: Spass steht bei der Univega Säntis Classic an erster Stelle.
map.

Aktuelle Fotos zum Anlass lassen sich kostenlos von folgender Homepage herunterladen:

<http://www.velomedia.ch/usclassic/index.html>

Weitere Informationen unter:

<http://www.univega-saentis-classic.ch>

Bei Fragen stehen OK-Präsident Daniel Markwalder (079 294 66 27) und Pressechef Martin Platter (079 231 87 18) gerne telefonisch zur Verfügung.